

Drei in Einem

Von Fuma15

Kapitel 3: Verhängnisvoller Traum

Es wurde Nacht. Wie immer verabschiedete ich mich von Hitomi. Wir waren inzwischen in halbes Jahr zusammen. Ich legte mich schlafen. War hundemüde gewesen. Doch in dieser Nacht sollte ich meine Zukunft kennen lernen. Man sagt das die imaginären Freunde die man im Kleinkindalter besitzt die eignen Schutzengel sind und das sie je größer und älter man wird immer dann auftauchen wenn ein Ereignis bevorsteht das das Leben des Schützlings für immer Verändern soll. Einige von euch werden jetzt lachen aber mein Schutzengel war der wohl bekannteste Außerirdische den es gibt. E.T. Ich kannte das Aussehen meines Schutzengels nicht aber sie besitzen die Gabe dir mit Blickkontakt zu sagen wer gerade vor dir steht und das sie es sind.

In dieser Nacht bin ich wach geworden und sah eine braune unidentifizierbare Figur am Kopfende meines Bettes stehen. Als ich meine Umgebung ausgemacht habe und bemerkt hatte, dass da jemand steht versank diese Figur, dieses Wesen in den Boden. Ich habe schnell mitbekommen das es mein Schutzengel war. Ich wusste es ganz einfach. Was ich nicht wusste ist was er versucht hat mir zu sagen.

Ich schlief also weiter nachdem ich mich vergewissert habe das der Boden kein Loch enthielt.

...einige Wochen später...

Selbe Prozedur verabschieden von Hitomi, Schlafen legen, doch heute sollte mir klar werden was mein Schutzengel mir sagen wollte. Ich schlief ein sehr schnell und langsam begann ich deutliche Bilder zu sehen.

Ich saß in einem Auto. Neben mir Hitomi. Wir fahren auf einer Landstraße es war Nacht und es hat geregnet. Jemand fuhr das Auto ich wusste aber nicht wer. Ich konnte ihn nicht erkennen. Das einzige was ich erkennen konnte war der Nebel auf der Fahrbahn. Es war alles ruhig man hörte nur das rasseln des Regens auf den Wagen und das Geräusch des laufenden Motors. Plötzlich wurden die Bilder schneller, hektisch, panisch sah ich mich um Hitomi begann fürchterlich zu schreien und von vorne sah ich nur noch zwei Scheinwerfer direkt auf uns zu fahren.

Ich wurde sofort wach, atmete sehr sehr schnell. Mein Herz raste förmlich und ich war klitsch nass geschwitzt...kalter Schweiß. Ich sah es als Alptraum an meine Fantasie hat mir einen streich gespielt hab ich mir eingeredet um in ruhe schlafen zu können.

Ich sollte bald merken dass ich im Irrtum lag.